



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

329 (2.12.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42370](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42370)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Berantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil: Ober-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller.

für den Inseraten-Teil: Jakob Ludwig Sommer, Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haack'schen Buch-Druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)

für den Druck: Dr. G. Haack'sche Buch-Druckerei.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 329. (Telephon-Nr. 218.)

Belastete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 2. Dezember 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell bezeugt.)

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 1. Dezember, Vorm.

Die gewissenhafte Vorsorge des badischen Finanzministeriums in der Aufstellung des Budgets wird mit Ausnahme der demokratischen Presse, nirgends verkannt und allseitig gewürdigt. Bei einer Eisenbahnschuld von 334 Millionen darf man nicht bloß auf die fetten Jahre blicken, sondern muß auch die mageren im Auge behalten, zumal wenn man schon bei den ersten eines Zuschusses von 5,5 Millionen für die zweijährige Budgetperiode bedarf, um die Einnahme ohne neue Anleihen durchzuführen. Gleichwohl besteht die Hoffnung, durch Ersparnisse und mit Hilfe der stetig wachsenden Steuererträge einige der dunklen Punkte, die der Finanzminister vorkühdete, zu löschen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Cabinetsordre des deutschen Kaisers an den Generalfeldmarschall Grafen Wolke:

Pleß, 29. Nov. Fünfzig Jahre sind verfloßen, seit mein Herr Urgroßvater Ihnen für Ihr rühmliches Verhalten in der Türkei den Verdienstorden verliehen hat. Ich gedenke vor allem und immer erneut der unsterblichen Verdienste, die Sie seither um Ihr Vaterland sich erworben haben. Ihren äußeren Ehren vermag ich keine neue Anerkennung hinzuzufügen. Dennoch liegt mir es am Herzen, den heutigen seltenen Gedenktag nicht ohne solche vorübergehenden Auszeichnungen zu lassen. In diesem Sinne verleihe ich Ihnen die Krone zum Orden pour le mérite in Brillanten. Mit mir hofft die Arme und das Vaterland, daß Sie sich dieser Auszeichnung noch lange in Frische und Rüstigkeit erfreuen können.

In tiefer Dankbarkeit Ihr treuergebener König.

Ueber die vielerwähnte Vorlage betreffend einen Reichszuschuß für eine Dampferlinie von Hamburg nach Ostafrika erzählt man aus sicherer Quelle, daß der Entwurf in den nächsten Tagen Gegenstand der Beratung der zustehenden Ausschüsse des Bundesraths sein und in der nächsten Plenarsitzung am künftigen Donnerstag zur Erledigung kommen wird. Es ist zweifellos, daß die unveränderte Annahme des Entwurfs seitens des Bundesraths erfolgt, und es ist somit immerhin möglich, daß der Reichstag sich in dieser Tagung noch vor den Weihnachtsferien mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben wird. Ueber die Gründe der jedenfalls eingetretenen Verzögerung der Angelegenheit sind verschiedene Gerüchte verbreitet, deren Beurteilung sich nicht überheben läßt. Mit der gedachten Vorlage dürfte übrigens der Gesetzentwurf des Bundesraths für die Tagung des gegenwärtigen Reichstages erschöpft sein. Der Bundesrath wird sodann für die nächste Zeit seine Thätigkeit nur den laufenden Verwaltungsgegenständen zuwenden haben. Legislatorsche Arbeiten bleiben von der Verfassung des neuen Reichstages abhängig, über welche noch nach keiner Richtung hin Entscheidungen getroffen sind.

Bezüglich der über die wiederholte Beschlußunfähigkeit des Reichstages aufgestellten amtlichen Statistik ergibt der Prozentsatz der fehlenden nachstehende Reihenfolge: Polen (96,2 Prozent), Elsaß-Lotharinger, Sozialisten, Freisinnige und Centrum (42,7 Prozent), Fraktionslose, Reichspartei und gemäßigte Parteien (30,9 Prozent).

Deutsches Reich.

* Breslau, 30. Nov. Der Kaiser ist mit Sonderzug um 4^{1/4} Uhr von der Jagd aus Orlau wieder wohlbehalten hier eingetroffen. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Der Kaiser war noch im Jagdanzug und fuhr sofort vom Bahnhof nach dem Palais; um 7^{1/2} Uhr Abends erfolgt die Rückreise nach Berlin.

* Berlin, 30. Nov. Die „National-Zeitung“ erzählt aus Wien, daß Kaiserin Elisabeth, als die Königinnen von Dänemark und Griechenland sie kürzlich besuchen wollten, plötzlich Korfu verließ und einen Abbruch nach Tunis machte, wo sie das Rufum und den Harem besuchte. Ihre Sehnsucht nach Einsamkeit sei unverändert. — Die Mittheilungen süddeutscher Blätter, wonach der Kaiser das Aufreten des Kriegsministers

im Reichstage bezüglich der Waldersee-Frage ausdrücklich billigte, wird von unrichtiger Seite vollkommen bestätigt.

* Berlin, 30. Nov. Nach einer Meldung aus Orlau traf S. M. der Kaiser heute Morgen bald nach 8 Uhr daselbst ein. Allerhöchstselbe wurde vom Grafen Jork von Wartenburg, dem Landrath von Puttkamer und Oberstlieutenant Müller von dem in Orlau garnisonirenden Husarenregiment empfangen. Die in den Straßen der Ankunft des Kaisers herbeieilende Menschenmenge empfing den Monarchen mit begeistertem Jubel.

* Coblenz, 30. Nov. Die Rheinschiffahrts-Kommission hat in ihrer heutigen Sitzung den Antrag angenommen, daß die Kosten des Wahrschauwesens sämtlich auf Staatsfonds übernommen werden. Der Antrag auf Einführung der Polizeierordnung wegen Wartung der Dampfessel auf den Rheinschiffen wurde abgelehnt.

* Frankfurt, 30. Nov. Reichstagskandidatur. Der Vorstand des „Frankfurter Wahlvereins“ wird der auf Montag den 2. December einberufenen Vereinsversammlung vorschlagen, Herrn Dr. jur. H. Döwitt als Kandidaten der national-liberalen Partei für den Reichstag aufzustellen.

* Augsburg, 30. Nov. Der Nachts 1 Uhr fällige Münchener Personenzug stieß in Folge unrichtiger Weichenstellung bei der Enshart auf einen leeren Zug. Reisende wurden nicht beschädigt; dagegen wurden zwei Bedienstete verletzt. Das Fahrmaterial ist stark beschädigt. Der Beamte, welcher den Unfall verschuldete, wurde vom Dienste suspendirt.

Oesterreich-Ungarn.

* Prag, 30. Nov. Die heutige Versammlung des Volksbildungs-Ausschusses der deutschen Vertrauensmänner in Böhmen bezweckt die Einberufung eines Parteitages vor Weihnachten nach Nordböhmen.

* Pest, 30. Nov. Der wegen eines aufreizenden Wahlmonsters wider den Staat zu einer Kerkerhaft verurtheilte Deputirte General Trajan Doba wurde vom Kaiser begnadigt.

Schweiz.

* Bern, 30. Nov. Der Nationalrath nahm das Wahlkreisgesetz für die Nationalrathswahlen mit 85 gegen 35 Stimmen an. Die Aenderungen des jetzigen Bestandes sind geringfügig. Die Mehrheit machte keine Zugeständnisse. — Der Ständerath hat den Handelsvertrag mit Belgien genehmigt.

Frankreich.

* Paris, 30. Nov. Die ausständigen Arbeiter der Westbahn waren heute in der Arbeiterbörse versammelt. Auf Anrathen des Präsidenten wurde beschlossen, daß ein von einem boulangistischen Blatte angebotener Beitrag von 100 Franken zur Unterstützung des Ausstandes zurückgewiesen werden solle. Vielsache Rufe: „Wir wollen kein Geld von Boulangisten!“ wurden laut. Sodann wurde beschlossen, am nächsten Montag die Arbeit wieder aufzunehmen. — Deputirtenkammer. Der Justizminister brachte heute die Vorlage ein, wodurch das Gesetz von 1883 über die Gerichtsverfassung abgeändert werden soll.

* Havre, 30. Nov. Der deutsche Dampfer „Teutonia“ ist heute früh um 2 Uhr, als er aus dem Hafen fuhr, gegenüber dem Leuchthurm mit dem von Cherbourg kommenden Dreimaster „Aventure“ zusammengefahren und hat diesen in den Grund gehöhrt. Die Besatzung von 4 Personen wurde gerettet.

Belgien.

* Brüssel, 30. Nov. Falls Stanley noch während der Tagung der Antislavery-Conferenz hier eintrifft, so gibt die Stadtverwaltung ihm und den Bevollmächtigten zur Konferenz ein Festessen und eine Galavorstellung im Theater.

Italien.

* Rom, 30. Nov. Das in nächster Woche in der Kammer zur Vertheilung gelangende Budget weist einen Fehlbetrag von 234 Millionen nach. Der Fehlbetrag von 1889/90 ist auf 47 Millionen statt der vorgesehenen 48 berechnet. Der am 30. Juni 1890 noch zu bedeckende Betrag ist mit 509 Millionen angegeben.

* Messina, 30. Nov. Die Kaiserin Friedrich begab sich heute Nachmittag in Begleitung des Commandanten der „Surprise“ nach Taormina, um die dortigen

Alterthümer zu besichtigen. Die Rückkehr ist auf 7 Uhr 20 Min. Abends festgesetzt, worauf die Weiterfahrt erfolgt.

Rußland.

* St. Petersburg, 30. Nov. Hiesige Zeitungen bringen sympathische Festartikel anlässlich des heutigen sechzigsten Geburtstages Rubins, der zugleich das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Künstlerthätigkeit bezieht. Gelegentlich der Doppelfeier des Tages findet ein großes Concert statt.

* Petersburg, 30. Nov. Das Gesetz, betreffend die Bildung zweier leichten Batterien bei der 24. Artilleriebrigade mit dem Hauptquartier in Helsingfors ist veröffentlicht worden. — Der „Revaler Beobachter“ meldet die Vollziehung des Gesetzes, welches die Städteordnung des baltischen Gouvernements dahin abändert, daß den Literaten das Wahlrecht entzogen und die russische statt der deutschen Geschäftssprache eingeführt wird.

Serbien.

* Belgrad, 30. Nov. Die Segnerschaft der Selbstlichkeit gegen den unter Vorsitz des Metropolitens ausgearbeiteten Kirchengesetzentwurf nimmt immer größeren Umfang an. Der Hauptvorwurf richtet sich gegen die draconische Subordination der Weltgeistlichkeit unter den Episcopat, welchem eine unbegrenzte Macht eröffnet ist. Die Regierung ist gleichfalls gegen die Annahme des Entwurfs.

Amerika.

* New-York, 30. Nov. Eine Feuersbrunst in Boston verzehrte die Geschäftsräume von 200 Großfirmen und 100 Agenturen auswärtiger Häuser, ungeheure Vorräthe von allerlei Waaren und ferner das Globe-theater. Der Schaden wird auf acht Millionen Dollars geschätzt; drei Feuerwehrlente wurden vernichtet, viele sind schwer verletzt. Der Brand wurde angeblich durch einen elektrischen Draht verursacht. Er wurde schließlich von 100 Spritzen und eingetretenem heftigen Regen bewältigt.

Afrika.

* Cap Sant Vincent, 30. Nov. Der Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, ist mit Familie auf dem „Nagoas“ wohlbehalten hier eingetroffen. Dom Pedro wurde interviewt, lehnte es aber ab, sich in eine Erörterung über die stattgehabte Revolution einzulassen. Der brasilianische Konsul kam an Bord und verlangte, daß die neue brasilianische Flagge, unter welcher das Schiff segelte, niedergeholt und die alte brasilianische Flagge gehißt werde. Die Offiziere weigerten sich jedoch, die alte Flagge aufzuhissen, bis sie Instruktionen von der provisorischen Regierung erhalten hätten. Das Schiff segelt am Sonntag ohne Flagge ab.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Dezember 1889.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Verwaltungsassistent Karl Hilbert bei der Filiale der Landesgewerbehallen in Furtwangen wird dem Bezirksamte Vonnberg als Registrator beigegeben; Registraturführer Friedrich Diefenbacher beim Bezirksamte Vonnberg wird zum Verwaltungsassistenten bei der Filiale der Landesgewerbehallen in Furtwangen ernannt; Altkar Josef Seufert beim Bezirksamte Emmendingen wird dem Bezirksamte Baden als Altkar mit Vorket beigegeben; Registraturassistent Wilhelm Seiter beim Verwaltungsrath der General-Wittnen- und Brandkasse dahier wird dem Bezirksamte Emmendingen als Dekret-Altkar beigegeben; Schußmann 1. Klasse Ludwig Dürr beim Bezirksamte Heidelberg wird in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamte Mannheim verlegt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurde: Hilfs- und provisorischer Aufseher Josef Walter am Amtsgefängniß Mannheim zum Aufseher 2. Klasse. — Zuweisen wurde: Referendar Heinrich Böhmig im Sekretariat des Landgerichts Waldsüt den Sekretariat des Landgerichts Karlsruhe. — Entbunden wurde seines Dienstes: Referendar Hermann König im Sekretariat des Landgerichts Karlsruhe behufs anderweiter Verwendung.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten u. s. w.
Verheirathungen und Ernennungen: Dingel, Jakob Georg Heinrich, Reichslandesrat und Unterlehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer an die Volksschule dahier. Fleiner, Michael, Reichslandesrat, zur Vordrängung an die Realschule in Freiburg.

B. Volksschulen.

Verheirathungen und Ernennungen: Bächler, Felix, Schulamtsrat, als Hilfslehrer nach Durlinbach. Bächler, Friedrich

Buchdruckerei verhaftet wurde, fand man einen geladenen...

eingeladen worden waren, werden die Sozialdemokraten nicht...

Freidenter-Berein. Zweig-Berein des deutschen Freidenterbundes.

Zur neuen Landkutsche. Heute Sonntag von 3 Uhr an...

Restauration N 3, 14. „Zur Alten Sonne“ N 3, 14.

Schwerhörigkeit. Gehörbel aller Art, insbesondere hartnäckige und...

Als Gesangslehrer (namentlich für Ausbildung angehender Kunsänger und...

Café-Restaurant „Goldner Stern“. Während der Haupt-Pause (65 Minuten) bei der Vorkell...

Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater. Sonntag, den 1. Dez. 1889.

Theater und Musik. Abend-Unterhaltung des „Liederfranz.“ Dem rührigen Vorstande des „Liederfranz.“ sind bekann...

Verein nationaler Arbeiter. Das Bestreben, den sozialdemokratischen Agitationen ent...

Neueste Nachrichten und Telegramme. London, 30. Nov. Ein großes Unglück. Ein...

Gabelberger Steuergewerksverein. Samstag, den 7. Dezember.

Bayerischer Hilfs-Verein. Sonntag, 1. Dezember.

Gemüthl. Zusammenkunft. Wir haben unsere Mit- und...

Gabelberger Steuergewerksverein. Samstag, den 7. Dezember.

Bayerischer Hilfs-Verein. Sonntag, 1. Dezember.

Gemüthl. Zusammenkunft. Wir haben unsere Mit- und...

Gabelberger Steuergewerksverein. Samstag, den 7. Dezember.

PROSPECT

der

Dampf-Kornbrennerei u. Presshefe-Fabriken A.-G. (vormals Heinrich Helbing) Wandsbeck-Hamburg.

Unter obiger Firma hat sich am 7. October a. e. eine Actien-Gesellschaft mit dem Sitze in Hamburg constituirt. Die Eintragung in das Firmenregister des Landgerichtes ist am 28. October erfolgt.

Das Actien-Capital der Gesellschaft beträgt M. 6,000,000.—, eingetheilt in 6000 auf den Inhaber lautende volleinzelnahmige Aktien à 1000 Reichsmark.

Die Gesellschaft bezweckt, die industriellen Establishments der Firma Heinrich Helbing mit dem Grundeigentum der Firma in Wandsbeck, Hamburg, Neumünster und Bremen anzukufen weiter zu betreiben, zu erweitern und eventuell an den genannten und anderen Plätzen neue Establishments ähnlicher Art in's Leben zu rufen und solche zu betreiben.

Die Gesellschaft ist in ihrer Dauer unbeschränkt.
Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Januar 1889 und schließt mit dem 31. December 1889.

In Gemäßheit des § 11 der Statuten gibt die Gesellschaft M. 2,600,000 Prioritäts-Obligationen aus, welche auf Inhaber lauten, mit 4 1/2% p. a. ursprünglich sind und spätestens innerhalb 30 Jahren à 105% zurückgezahlt werden. Zur Sicherstellung der Prioritäts-Oligationen werden dieselben an erster Stelle in das Grundeigentum der Gesellschaft in Wandsbeck und die gesammten auf diesem Grundeigentum befindliche Gebäuden mit den zu denselben gehörigen Maschinen hypothekarisch eingetragen.

Der erste Aufsichtsrath der Gesellschaft besteht aus den Herren:
Woldemar Nissen in Firma Siemens & Co., Hamburg, erster Vorsitzender,
Dr. Heinrich Donnerberg, Hamburg, zweiter Vorsitzender,
Wm. Ed. Bahke in Wandsbeck, seither Procurist der Firma Heinrich Helbing,
Max Baer von der Firma von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M.,
Alfred Raiser in Firma Scharf & Kayser, in Hamburg,
Andr. Heur. Riese in Wandsbeck, seither Procurist der Firma Heinrich Helbing,
Ludwig Tillmann, Director der Anglo-Deutschen Bank in Hamburg.

Den Vorstand bilden die Herren **W. A. Lindemann** und **Christoph Heinrich Helbing**, von welchen ersterer den kaufmännischen, letzterer den technischen Bereich leiten wird. Beide Herren haben seit einer Reihe von Jahren in gleicher Eigenschaft die Geschäfte der Firma Heinrich Helbing geführt.

Zur Ausgleichung der von der Vorbesitzerin eingebrachten Activen gemäß die Gesellschaft derselben 5800 Stück Aktien: der Rest des Actien-Capitals mit M. 200,000.— ist durch bare Einzahlung gedeckt.

Die Eröffnungsbilanz der Gesellschaft stellt sich wie folgt:

Activa.	Passiva.
1) An Grundeigentum in Wandsbeck an der Lädenstraße, Zollstraße, Jaspfstraße, Lydia- und Sülichstraße, Friedrichstraße, Schulstraße und Grünauerstraße, Grundeigentum in Hamburg an der Repoldstraße mit sämtlichen auf genanntem Grundeigentum befindlichen Gebäuden, taxirt auf M. 3,993,670.—	Per Actien-Capital 6,000,000
2) Grundeigentum in Neumünster, taxirt auf 46,273.—	• Prioritäts-Obligationen 2,600,000
3) Grundeigentum in Friedrichsdorf bei Bremen taxirt auf 12,000.—	• Creditoren 599,392 10
4) Sämtliche Maschinen, Apparate, Einrichtungen, Geräthe, Utensilien und Fässer, taxirt auf 2,015,206.—	
5) Gesammter Fuhrpark, taxirt auf 67,418.—	
	M. 6,134,567.—
Inferret für 6,100,000	
6) Debitoren 794,798 81	
7) Waren-Vorräthe 1,741,176 96	
8) Baarguthaben 593,421 94	
	M. 9,189,892 10

Zu vorstehender Bilanz ist zu bemerken:
ad 1. Das Grundeigentum in Wandsbeck ist von dem Makler Sally Hirsch, in Firma J. & S. Hirsch, und dem Baumeister E. G. König in Wandsbeck auf und der Werth der auf demselben befindlichen Gebäude und sonstigen baulichen Anlagen von dem genannten Baumeister E. G. König, welcher mit den Wandsbeker Behörden speciell vertraut ist, auf M. 3,993,670 taxirt. Es wird hierbei erwähnt, daß noch eine vom Civil-Ingenieur J. E. Langeloth, Frankfurt a. M. angefertigte Laxe der Gebäude und sonstigen baulichen Anlagen vorliegt, welche den Werth derselben auf M. 2,051,548.15 beziffert.

Das Grundeigentum in Wandsbeck und Hamburg umfaßt einen Gesammt Flächen-Inhalt von 48,164 Q. Mtr. Auf dem Grundstück befinden sich die Hauptgebäude für den Geschäftsbetrieb, außerdem gehören zu demselben die an der Dübber Straße gelegenen Wohnhäuser Nr. 85-93 und 95-102. Diese Wohnhäuser sind zum Theil an Angehörige des Establishments vermietet und bringen einen Gesammtertrag von ca. M. 20,000 p. a. Das Grundeigentum in Hamburg (3512 Q. Mtr.) dient in der Hauptsache zu Lagerwecken für eigene Vorräthe.

ad 2 und 3. Das Grundeigentum in Neumünster und in Friedrichsdorf bei Bremen ist von dem Zimmermeister J. Woth resp. von Herrn D. Störje gelehrt.

In beiden Grundstücken wird der Verkauf eines Theiles der Erzeugnisse des Establishments seit langer Zeit betrieben.

ad 4. Die Maschinen, Apparate, Einrichtungen u. s. sind von dem Civil-Ingenieur Dr. J. E. Langeloth in Frankfurt a. M. taxirt.

ad 5. Der gesammte Fuhrpark ist von Herren J. Simon und J. Helmer, Hamburg, taxirt.

ad 6. Für die Debitoren der Gesellschaft im Betrage von M. 794,798 81 hat Frau Sophia Margaretha Neta Helbing geborene Holt als alleinige Inhaberin der Firma Heinrich Helbing die Garantie des richtigen Eingangs übernommen.

ad 7. Ist zu bemerken, daß die sämtlichen Vorräthe laut Inventar der Firma Heinrich Helbing eingebracht sind. Diese Vorräthe sind zum Selbstkostenpreise und theilweise darunter aufgenommen, aber all jedoch mit der Maßgabe, daß der Interimspreis des Marktes vom 31. Dec. v. J. nicht überschreitet, nehmlich nach demselben zurückbleibt.

Alle Kosten, welche durch die Umwandlung des Establishments in eine Actien-Gesellschaft entstehen, sind von Frau Sophia Margaretha Neta Helbing geb. Holt aus eigenen Mitteln getragen, so daß die Gesellschaft ohne jedwede Gründungskosten in's Leben tritt.

Der Fergang der Gründung wurde von den von der Handelskammer zu Hamburg ernannten Revisoren, den Herren Otto Joloff und J. Zeigler geprüft.

Die Geschäfte der im Jahre 1886 gegründeten Firma haben sich aus den kleinften Anfängen zu ihrer jetzigen Bedeutung entwickelt. Die Establishments, in welchen eine Kornbrennerei und Presshefe-Fabrik in ausgedehnter Weise betrieben wird, sind in ihrer Art mit die bedeutendsten auf dem Continent. Im Zusammenhang mit der Brennerei und Presshefe-Fabrik besitzt das Geschäft Mälzereien, welche nur für den eigenen Bedarf arbeiten, außerdem Mälzmöhlen zur Vermahlung des für die Brennerei notwendigen Getreides. Des Weiteren umfaßt das Unternehmen ein bedeutendes Geschäft in Spiritus, ferner Spiritus-Reinigungsanstalt, sodann Handelsmühlen zur Vermahlung von Weizen und Roggen; des Weiteren eine Bierbrauerei für abergähriges Bier, sowie ein Fabrikat von künstlichem Bier-alkohol. Die Gesellschaft nimmt in der bevorstehenden Weise an dem Export von Gerste theil und besitzt eine eigene Niederlassung in London. In den Establishments der Gesellschaft sind gegen 400 Arbeiter beschäftigt.

In Gemäßheit der von dem beidig en Bücher-Revisor Herrn Wilh. Seinemeyer angefertigten Rechnungen stellt sich der Gewinn ohne Abschreibungen, jedoch nach Deduction der Reparationskosten aus dem Betrage wie folgt:

Im Jahre 1888	Marx	905,396.43
" " 1887	"	1,491,870.96
" " 1886	"	1,245,105.09

Im ersten Geschäftsjahre, über welches ein Abschluß noch nicht vorliegen kann, war zwar durch den hohen Alkohol mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen, zumal neue Absatzgebiete erschlossen werden mußten; indessen steht nach den von dem Vorstande aufgestellten und von den Revisoren der Gesellschaft geprüften Statistiken und Berechnungen für das erste eine günstige Dividende in Aussicht.

Die Vortheile hat sich in Gemäßheit des mit ihr geschlossenen Vertrages verpflichtet, einen sehr beträchtlichen Theil des Reingewinnes während mehrerer Jahre nicht zu veräußern. Ueber die Vertheilung des Reingewinnes bestimmt § 24 des Statuts:

„Bei Festlegung der Gewinnvertheilung sind nach der Bestimmung des Aufsichtsraths von dem Reingewinne zunächst in Abzug zu bringen: mindestens 5 Procent des Reingewinnes resp. Erhaltung eines im Geschäftselbst anzulegenden und als mitwirkendes Capital zu benutzenden Reservefonds. Derselbe soll 10 Procent des Grundkapitals nicht übersteigen.“

„Näher diesem lediglich zur Dämpfung etwaiger Bilanzverluste dienenden Reservefonds können auch Reserven zu sonstigen Zwecken gebildet werden.“

„Ueber die Verwendung solcher Specialreserven zu den Zwecken zu welchen sie gebildet worden, beschließt der Aufsichtsrath, insofern sich bei der Errichtung der betreffenden Reserve die General-Versammlung die Vertheilung über diesebe ausdrücklich vorbehalten hat.“

„Nach Abzug der Reserve wird zunächst die dem Vorstande vortragende Tantième bestimmt.“ Von dem übrig bleibenden Betrage erhalt die Aktien 4 Procent Dividende. Von dem übrig bleibenden Betrage erhält der Aufsichtsrath eine Tantième von 10 Procent und der Rest wird als Super-Dividende an die Actien vertheilt.“

„In Gemäßheit der nachträglich mit dem Vorstande geschlossenen Verträge wird die Tantième desselben analog mit der Tantième des Aufsichtsraths berechnet.“

Die Dividendenbescheine der Gesellschaft sind in Hamburg an der Casse der Anglo-Deutschen Bank in Hamburg und in Frankfurt a. M. an der Casse des Bankhauses von Erlanger & Söhne zahlbar.

Sämtliche Publicationen, welche die Gesellschaft betreffen, erfolgen außer im Deutschen Reichs-Anzeiger auch in Hamburg und Frankfurt a. M.

Hamburg im November 1889.
Dampf-Kornbrennerei und Presshefe-Fabriken A.-G.
(vormals Heinrich Helbing) Wandsbeck-Hamburg.
W. A. Lindemann. Heinrich Helbing.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes bringen wir von dem Marx 6,000,000.— betragenden Actien-Capital der Dampf-Kornbrennerei und Presshefe-Fabriken Actien-Gesellschaft (vormals Heur. Helbing) in Wandsbeck-Hamburg, die

Mark 1,500,000.— nominal

am 3. Dezember a. e. zur Einführung an den Börsen von Hamburg und Frankfurt a. M.
Voranschreibungen werden bis zum genannten Tage 11 Uhr Vormittags bei den Unterzeichneten zum Course von 128% entgegengenommen. Der Preis versteht sich zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar d. J. bis zum Abnahmetage.
Der frühere Schluß der Voranschreibung bleibt vorbehalten und die Zuteilung erfolgt nach freiem Ermessen der Anmeldbestellen.
Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat am 12. Dezember a. e. gegen Zahlung des Preises zu erfolgen; die Lieferung geschieht in effectiven Stücken.
Das Statut der Gesellschaft ist bei den Anmeldbestellen erhältlich.
Frankfurt a. M. und Hamburg, den 27. November 1889.

von Erlanger & Söhne, Frankfurt a. M. Anglo-Deutsche Bank in Hamburg.

